

Beschluss des Landrates vom 14.12.2017

Nr. 1830

12. Erwerbsintegration von hierher geflüchteten Menschen 2017/241; Protokoll: ak

Mirjam Würth (SP) beantragt Diskussion.

://: Dem Antrag auf Diskussion wird stattgegeben.

Mirjam Würth (SP) ging es darum, ob der Kanton rechtzeitig bereit ist, um am Programm des Bundes teilzunehmen. Offenbar war dies der Fall: Der Kanton hat einen Vorschlag eingereicht, der nun geprüft wird. Die Antwort des Regierungsrat enthält interessante Ausführungen, aber es stellen sich noch Fragen. Eine Schlüsselfrage ist, wie die Wirtschaft dazu ermuntert werden kann, Geflüchtete zu integrieren bzw. ihnen die nötige Form von Lehr- oder Vorlehrstellen anzubieten. Und ebenfalls wichtig sind die Anforderungen für die Integrations-Vorlehre: Sind diese nicht zu hoch angesetzt? Können damit wirklich jene Menschen erreicht werden, bei denen der grösste Bedarf an Nachbildung besteht, kann also damit das Ziel, diese Menschen dauerhaft aus der Sozialhilfe herauszulösen, erreicht werden? Es geht darum, ihnen zu ermöglichen, dass sie künftig ihren ganzen Lebensunterhalt selbständig bestreiten.

Regierungsrätin **Monica Gschwind** (FDP) betont, die genannte Schlüsselfrage beschäftige auch den Regierungsrat: Wie kann die Wirtschaft ermuntert werden, diese Lehr- und Vorlehrstellen zu schaffen? Dazu ist der Regierungsrat mit der Wirtschaft im Gespräch. Es geht dabei um die Grundvoraussetzung für das Gelingen des Programms. Dazu wird zur Zeit eine Landratsvorlage ausgearbeitet, und auch die Frage der Anforderungen an die Migrantinnen und Migranten wird darin genau beleuchtet werden.

://: Die Interpellation ist erledigt.
